



2/2011

bergauf

VERANSTALTUNGEN

TOURENBERICHTE

INFORMATIONEN

Mitteilungen der Sektion Suhl des Deutschen Alpenvereins e.V.

www.alpenverein-suhl.de

DER PORTLADEN

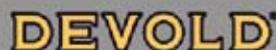
Suhl, Stadelstrasse 3

03681/308899 info@der-sportladen.com

Ihr Spezialist für :

**Klettern - Bergsteigen - Wandern
Ski - Skiservice - Skitourengehen
und Verleih**

Rabatt für alle DAV - Mitglieder!



Inhaltsübersicht	3
Mitgliederversammlung am 27.01.2012	3
Aktivitäten 2011	4
Veranstaltungen 2012	4
Informationen der Schatzmeisterin	5
Jubilare	5
Neue Mitglieder	6-7
Statistik der Mitgliederzahlen.....	7
Tourenberichte 2011	8-18
Materialausleihe	16
Skiwoche in Südtirol 2012	18
DiBaDu und Dein Verein	18

Einladung zur Mitgliederversammlung am 27.01.2012

Hiermit laden wir alle Mitglieder recht herzlich zur Mitgliederversammlung am 27.01.2012 um 19:00 Uhr in die „Jugendschmiede“, Bahnhofstraße 16 in Suhl ein. Eine kleine gastronomische Versorgung wird durch die „Jugendschmiede“ angeboten.

Die „Jugendschmiede“, ein älteres Steingebäude, befindet sich neben Fahrrad-Kummer und oberhalb vom Penny-Markt und Pfennigpfeiffer. Dort kann auch geparkt werden.

1. Begrüßung und Bekanntgabe der Tagesordnung
2. Geschäftsberichte des Vorstandes über das Jahr 2011
 - 2.1. Bericht des 1. Vorsitzenden
 - 2.2. Bericht des Jugendreferenten/Kletterwandwart
 - 2.3. Finanzbericht für das Rechnungsjahr 2011
 - 2.4. Bericht der Rechnungsprüfer
 - 2.5. Anfragen und Diskussion zu den vorgenannten Berichten
3. Entlastung des Vorstandes
4. Neuwahl des Ausbildungsreferenten
5. Anträge an die Mitgliederversammlung und Diskussion
 - 5.1. Mitgliedsbeiträge 2013
 - 5.2. Aufnahmegebühren 2013
 - 5.3. Zahlung Hüttenumlage 2012
 - 5.4. Beschluss des Haushaltsplanes für das Jahr 2012
6. Veranstaltungsplan 2012 und Diskussion darüber
7. Weitere Informationen, Verschiedenes, Wünsche

Wir freuen uns auf eine gut besuchte Veranstaltung mit interessanten Gesprächen und Vorschlägen.
Der Vorstand

AKTIVITÄTEN 2011

Bilderschauen im Nordlicht

Für den 04.11.2011 haben wir uns wieder im Nordlicht in Suhl eingemietet, um uns gemeinsam Bilder von Euren Aktivitäten 2011 anzuschauen.

Wie letztes Jahr schon, kann jeder innerhalb von 15 Minuten seine Bilder zeigen und dazu erzählen.

Es können Dias und digitale Bilder gezeigt werden. Die Technik bringen wir mit.

Um 18 Uhr sind die ersten Bratwürste fertig. Wir würden uns freuen, wenn dann auch schon ge-

nug Esser da sind. Für den Glühwein bitte eine eigene Tasse mitbringen!

Gegen 19 Uhr wollen wir mit dem Bilderschauen beginnen, da es erfahrungsgemäß immer viele Vortragende gibt und wir den Raum nur bis 22 Uhr mieten können.

Die Anmeldung ist bei Familie Rennert (03681/302542) oder in der Geschäftsstelle möglich und sollte bis zum 01.11.2011 erfolgen. Bis dann. **Karin & Klaus**

Weihnachtsfeier am 26.11.2011

Anmeldung: Erwachsene mit Kindern bis 07.11. andere bis 20.11.2011 bei

Kati Hoffmann 03682-454021,

Klaus Wahl 03682-40161 und in der Geschäftsstelle

Wieder in der „Hans Marr“-Hütte in Gehlberg ab nachmittags. Bitte Anmeldefristen einhalten, da-

mit der Weihnachtsmann die Geschenke der Kinder vorbereiten kann und die Organisatoren sich um die Verpflegung kümmern können. Nachmittags zum Kaffee gibt es wieder Stollen und am Abend die leckeren Rostbratwürste. Übernachtung im Hüttenlager ist möglich; bitte bei der Anmeldung mit angeben.

Schneeschuhtour

Schneeschuhtour zwischen den Feiertagen (27.-30.12.) als Tagestour

Anmeldung: Klaus Wahl 03682-40161

VERANSTALTUNGEN 2012

Auch 2012 soll wieder ein vielseitiger Veranstaltungsplan für unsere Mitglieder entstehen.

Wanderungen, Hüttentouren, Klettersteige, Hochtouren, vielleicht auch Sektionsabende und, und, und... Erfahrungsgemäß ist das Interesse an bestimmten Veranstaltungen recht groß. Nur fehlt oft Jemand, der sich den „Hut“ dafür auf-

setzt. Wenn ihr Interesse habt, irgendeine Tour oder Veranstaltung zu organisieren oder mitzuorganisieren, meldet euch bitte in der Geschäftsstelle telefonisch oder per Mail.

Zur Mitgliederversammlung am 27.01.2012 soll der Veranstaltungsplan fertig gestellt werden.

Klaus Wahl

Informationen der Schatzmeisterin

Bei **Änderungen der Bankverbindung oder der Anschrift** bitte auch daran denken, die Geschäftsstelle darüber zu informieren. Zum Jahresende sind für uns die aktuellen Bankverbindungen wichtig, da diese die Grundlage für den Lastschriftinzug am 04.01.2012 sind. Bitte für die entsprechende Deckung auf dem Konto sorgen!

Der Ausweisversand erfolgt dieses Jahr erstmalig durch den Hauptverein in München ab dem 14.02.2012 direkt an Euch.

Kommt es mal zu einer falschen Abbuchung, bitten wir zur Problemlösung und vor einer Zurückweisung der Buchung, Kontakt mit der Geschäftsstelle oder der Schatzmeisterin aufzunehmen. So können teure Stornogebühren von 5 € pro Rückbuchung, die die Sparkasse dem Verein in Rechnung stellt und von dem Betroffenen zu tragen sind, gespart werden. Handelt es sich um einen gerechtfertigten Einwand, wird das

Geld problemlos und kurzfristig zurückgebucht. Die wenigen Barzahler denken bitte daran, bis zum 31.01.2012 eigenständig ihren Beitrag zu überweisen. Wer dies nach diesem Termin tut oder auch noch aufgefordert werden muss, entrichtet zusätzlich einer Barzahlergebühr von 5 €. Sparen kann man diese 5 €, indem uns eine Einzugsermächtigung erteilt wird. Für Neuanmeldungen gibt es nur noch die Möglichkeit des Beitragseinzuges.

Sollte ein Ausweis verloren gehen und muss deshalb ein Ersatzausweis ausgestellt werden, wird eine Gebühr von 5 € erhoben.

Karin Rennert

WIR GRATULIEREN DEN JUBILAREN ZUM



50. Geburtstag

Henry Fuhrmann
Andreas Hermann
Ramona Singer
Petra Pfeufer
René Gitter
Ludger Frielingsdorf
Michael Hergenhan
Barbara Lindner
Michael Reuß
Steffen Respondek
Frank Winkler
Ramona Bothe

60. Geburtstag

Detlef Riegel
Doris Ritzerfeld
Klaus Rennert
Günter Kessel
Ingrid Lehmann
Gerda Krüger
Dr. Ruth Bätz
Wilfried Kloth



70. Geburtstag

Bernd Gebauer

Wir begrüßen in unserer Sektion die NEUEN MITGLIEDER

Name	Vorname	Ort	Kategorie
Halir	Knut	Zella-Mehlis	A
Halir	Solveig	Zella-Mehlis	B
Halir	Svea	Zella-Mehlis	Jugend
Halir	Nils	Zella-Mehlis	Kind
Leonhardt	Jens	Suhl	A
Bernecker	Petra	Suhl	B
Turba	Mareike	Zella-Mehlis	A
Turba	Tobias	Zella-Mehlis	A
Fieber	Detlef	Zella-Mehlis	A
Fieber	Ines	Zella-Mehlis	B
Ansorg	Mike	Arnstadt	A
Ansorg	Kathrin	Arnstadt	B
Ansorg	Tim	Arnstadt	Jugend
Ansorg	Nik	Arnstadt	Kind
Möller	Michael	Ilmenau	A
Koob	Stefan	Suhl	A
Winkler	Frank	Gräfenroda	A
Winkler	Petra	Gräfenroda	B
Strobel	Maximilian	Weimar	A
Gruhn	Martin	Erlau	Junior
Ullrich	Carmen	Seligenthal	A
Döhler	Werner	Schmalkalden/Möckers	A
Jäger	Gerd	Suhl	A
Meier	Heike	Vachdorf	A
Meier	Gerhard	Vachdorf	B
Dr.-Ing.Hopf	Manfred	Einsiedel	A
Kempf	Xenia	Suhl	Junior
Heinrich	Nicole	Schleusingerneundorf	B
Heinrich	Zoe	Schleusingerneundorf	Kind
Helk	Roman	Hinternah	A

Name	Vorname	Ort	Kategorie
Helk	Sindy	Hinternah	B
Helk	Miriam	Hinternah	Kind
Scheibe	Jörg	Gerhardtsgereuth	A
Scheibe	Silke	Gerhardtsgereuth	B
Wiegmann	Klaus	Suhl	A
Weu	Jeannette	Dresden	B
Keller	Diana	Suhl	B
Günther	Sandra	Zella-Mehlis	Kind
Schlegel	Larissa	Wichtshausen	Kind
Henkel	Günter	Suhl	A
Henkel	Enrico	Hirschbach	A

Statistik über Mitgliederzahlen aus der Geschäftsstelle

Zur Zeit haben wir 664 Mitglieder, davon 241 weibliche und 423 männliche Mitglieder.

Eine kleine Altersstatistik:

im Alter von 0 bis 25 haben wir 126 Mitglieder (53 weiblich)

im Alter von 26 bis 50 sind es 342 Mitglieder (111 weiblich)

im Alter von 51 bis 80 sind es noch 196 Mitglieder (77 weiblich)

Bei 14 vorliegenden Kündigungen/Sektionswechsel werden wir voraussichtlich 650 Mitglieder zum Jahresbeginn haben.

Hier eine kleine Übersicht über den Mitgliederzuwachs der letzten 10 Jahre, Stand der 1.1. des jeweiligen Jahres:

2000 - 320	2009 - 564
2001 - 343	2010 - 565
2002 - 416	2011 - 605
2003 - 455	
2004 - 464	
2005 - 493	
2006 - 505	
2007 - 515	
2008 - 533	

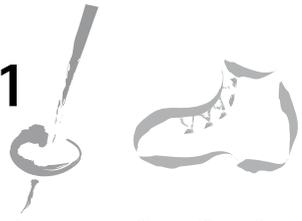


Am 15.05.2011 verstarb unser Sektionsmitglied

Rainer Oemus

Unser aufrichtiges Beileid
gilt den Familienangehörigen.

TOURENBERICHTE 2011



Pfingstpaddeln 2011 – alle Jahre wieder einer großer Spaß

Traditionell zu Pfingsten rauft sich eine Handvoll unter 25-Jähriger auf, um sich der alljährlichen Herausforderung „Jung und Alt – wir sitzen alle im selben Typ faltboot“ zu stellen. Dieses Jahr ging es entlang des ehemaligen Speergebietes auf der Werra von Altenburschla bis Hann. Münden. Besonders auffallend waren die beschaulichen Fachwerkdörfchen und das Flachwasser der Werra. Insgesamt konnten wir das Wasser von drei Flüssen (Fulda + Werra = Weser) durch kräftige Paddelschläge teilen. Auch dieses Jahr wieder mussten wir nicht hungern und konnten, Dank unseres Versorgungstransporters aus Dresden, gemeinsam kochen und schlemmen sowie manch Tröpfchen genießen. Am Freitagabend gab es zudem eine leckere Runde Sekt. An dieser Stelle nochmals einen großen Dank und herzliche Gratulation an Klaus.

Samstag stand ganz im Zeichen des Sports. Auf fast 35 km mit mehreren handbetriebenen Schleusen sowie Umtragestellen und verzögerter Mittagsrast ließen wir unsere Muskeln spielen. Einige so stark, dass ganze Paddel brachen. Doch dank mehrerer Starkregen wurden unsere schwer schaffenden Muskeln sogleich wieder gekühlt. Schweißnasse Kleidung war dieses Jahr kaum ein Problem. Die letzte Schleuse verschaffte uns mit ihrer Ausgangstufe sogar noch etwas Action. Am Abend gab es natürlich Nudeln, wie es sich für gewaschene Sportler gehört.

Sonntag hingegen wurde es eher eine gemütliche Tour. Wir eroberten die Teufelskanzel an der Werraschleife (mit nur 2,5 km aufwärts und angenehmen 5 km abwärts – auf dem gleichen Pfad) und erbeuteten einen ganzen Laib Brot in einem Eiscafé. Zum Mittag gab es Kakerlaken-Salat und Sonne satt. Sehr früh am Abend schon

erreichte die sportliche generationsübergreifende Truppe das Lager. Wir nutzten die Zeit für Jonglieren, Knobelspiele und chinesisches Tischtennis, wobei sich schon etwas WM Feeling einstellte (die Frauen gewannen mit Bravour). Montag hatte Philipp Geburtstag und wurde in aller Herrgottsfrüh mit Kuchen und Ständchen von der gesamten Truppe geweckt. Herzlichste Glückwünsche. Es gab zur Feier des Tages verschiedenste Körnersorten auf den Brötchen und die klassische (der die das) Nutella Diskussion. Außerdem verwöhnte uns Arnd mit einem tollen nassen Bootsausstieg – rückwärts – sonst wäre ja gar niemand gekentert. Weiterhin gab es eine kleine Schwelle mit spannenden Wellen, genau die richtige Action für uns und unsere schon etwas älteren faltboote. In der Fulda angekommen, zeigte sich die Jugend modern: Eine Frau holte das Auto, die Jungs bauten die Boote zusammen. Beim traditionellen Abendessen konnten wir dann alle zusammen die Erlebnisse verdauen und gemeinsam diese tolle Tour abschließen. Danke nochmals an den diesjährigen Organisator Steffen, auch für die netten Ansagen am frühen Morgen.

Lisa Respondek





Pfingstpaddeln im Havelquellgebiet

Am 10. Juni trafen wir uns mit unseren Leuten in Neustrelitz, um dort mit unserer Paddeltour zu starten. Nach einigen Komplikationen waren wir dann doch soweit und fuhren los; über Seen und Kanäle, bis wir nach einer Zwischenrast unser Ziel des ersten Tages erreichten: den Campingplatz „Ihr Familienpark“. Nachdem wir unsere Zelte aufgebaut haben, hatte eine Band (besser: Trio) ihren Auftritt auf einer kleinen Bühne. Nach und nach gingen dann langsam alle in ihre Zelte und schliefen ein.

Am nächsten Morgen nach einem Frühstück auf dem Campingplatz ging es weiter über den großen Labussee und lange Kanäle Richtung Zeltplatz „Hexenwäldchen“ am Jamensee. Unterwegs kamen wir in einen ziemlich Regen und waren

klatschnass. Zum Trocknen und Stärken machten wir eine Pause in Babke und fuhren dann zum Zeltplatz, wo manche in strömendem Regen ihr Zelt aufbauten und andere sich unterstellten und zuschauten.

Der nächste Tag war glücklicherweise wieder sonnig und wir konnten ohne Zwischenfälle durchfahren. Das Schönste an diesem Tag war wahrscheinlich das Umtragen der Boote mit großen Loren zum Draufsetzen. Gegen 16 Uhr erreichten wir den Kanuverleih „Hecht“ in Kratzeburg, wo sich einige von uns verabschiedeten und andere noch ein Stück weiter zu einem Zeltplatz fuhren, von dem sie am nächsten Tag auch in Richtung Südthüringen nach Hause fuhren.

Friederike Schmidt

Tassilo-Klettersteig im Toten Gebirge

In der Zeitschrift des Österreichisch Alpenvereins hatte ich im vergangenen Jahr den Bericht über einen neu errichteten Klettersteig im Toten Gebirge gelesen. Dieses Gebirgsmassiv in Oberösterreich, östlich vom Dachstein, hat mich schon immer interessiert. Und so zog ich die Besteigung des Schermberges, genau dahin führt der Klettersteig, irgendwann in Erwägung. Von den Schwierigkeiten her sollte er zu den mäßig schwierigen Steigen gehören. Im Internet findet

man folgende Beschreibung:

Großartige Klettersteigtour an der Ostseite des Schermberges, die wegen der gewaltigen Höhendifferenz den Vergleich mit anderen Grat-Klettersteig-Klassikern nicht zu scheuen braucht. Hat man einmal den Einstieg erreicht, folgt eine Mischung aus kurzen, doch recht kräftigen Vertikalpassagen und sehr eindrucksvollen Felsgraten. Kaum zu glauben, dass man diese lange Steiganlage in nur 8 Tagen Bauzeit fertig gestellt hat,



sind es doch alleine schon fast 600 Höhenmeter vom Einstieg bis zum Schermberg-Gipfel. Vor allem die Kombination mit dem Bert-Rinesch-Klettersteig an der Südseite des großen Priels ergibt eines der besten Klettersteigwochenenden in den Ostalpen!

Am ersten Septemberwochenende war es dann soweit. Die Wetterprognose führte zu der Überlegung „Fahren wir oder fahren wir nicht?“. Einen Klettersteig wollten wir nun wirklich nicht bei Regen begehen. Auf Grund doch absehbarer Schönwetterfenster entschlossen wir uns, es zu versuchen.

Die Anfahrt am Sonnabend zum idyllisch gut 700 Meter hoch gelegenen Almtalerhaus erfolgt bei bestem Wetter. Es ist Mittag und so gönnen wir uns erst einmal ein Essen im „Biergarten“ mit Ausblick auf steile, hunderte Meter aufragende Felswände des Toten Gebirges. Vor uns liegen 1000 Höhenmeter Aufstieg zur Welser Hütte. Am Nachmittag ist es heiß, und der Weg ist mitunter sehr steil. Gut drei Stunden winden wir uns Serpentine für Serpentine nach oben. Der Hüttenwirt weist uns ein geräumiges Achtbettzimmer mit breiten Doppelstockbetten zu. Da denke ich an das 20-Matratzen-Lager in der Bordierhütte (Schweiz) mit 60 cm Liegebreite. Was haben wir hier für einen Luxus.

Wir haben uns vorgenommen, den Steig schon am Sonntag zu begehen, und nicht wie vorgesehen, erst den Großen Priel zu besteigen. Am Nachmittag studieren wir noch einmal die Klettersteigbeschreibung. In neueren Beschreibungen sind Kletterstellen mit „schwierig“ beschrieben.

In Hüttennähe gibt es drei kurze Übungsklettersteige. Ideal, um vor dem Abendessen noch einen kurzen Test zu machen.

Sonntag, 6 Uhr, Frühstück. Es ist kaum eine Wolke am Himmel. Besseres Klettersteigwetter kann man sich nicht wünschen. Nach einer halben Stunde auf einem gemächlichen Wanderweg stehen wir am Einstieg. Gurt und Klettersteigset anlegen, Helm auf, und schon beginnen 1400 Klettermeter. Was folgt sind, sehr abwechslungsreiche Passagen, mal steil und ausgesetzt, aber auch mal relativ einfach. Der Fels ist überall bombenfest, und entlang des zwei Jahre alten, straff gespannten Stahlseiles ist das Klettern ein Vergnügen. Natürlich müssen 1400 Meter und 600 Höhenmeter erst mal bewältigt werden. Nach zwei kurzen Pausen stehen wir dann nach etwa drei Stunden auf dem 2396 Meter hohen Gipfel des Schermberges. So einige Leute sind heute sowohl über den Klettersteig als auch über den Normalweg heraufgestiegen. Die Aussicht auf die karge Felswildnis des Toten Gebirges wirkt nicht gerade einladend. Nach einer langen Rast steigen wir über stark verkarstetes Gelände hinab zur Welser Hütte. Das dauert auch noch mal zwei Stunden. So gegen 13 Uhr sind wir angelangt. Auf der Hüttenterrasse überlegen wir bei Bier und.... den weiteren Ablauf des Tages. Auf die Frage beim Hüttenwirt nach dem Wetter antwortet dieser: „Besser wird's nicht.“ Anbinden will er uns auch nicht, wenn wir heute schon absteigen wollen. Wir hatten immerhin für drei Nächte reserviert. Das Wetter scheint nun wirklich schlechter zu werden. Die Besteigung des

Großen Priel, die Montagsvariante, schreiben wir ab. Abstieg zum Almtalerhaus, am Nachmittag bei großer Schwüle. Dort erhalten wir ein sehr geräumiges Lager unter dem Dach, das Haus ist „Alpenvereinshütte“. Am Abend testen wir einige Speisen aus der heimischen Küche. Der Hirschbraten mit Knödel war super. Noch lange können wir draußen sitzen.

Ausgiebig genießen wir das Frühstück (Bufett) am nächsten Morgen. Bei vernünftigen Wetter könnten wir noch eine Wanderung machen und eine weitere Nacht bleiben. Aber nun ist er da,

der Regen, und das recht heftig. Den Almtaler See besuchen wir trotzdem. Und dieser ist auch bei diesem Wetter sehenswert. Jörg verabschiedet sich Richtung Berchtesgaden, er will dorthin wandern. Martina und Robert haben noch länger Urlaub und fahren erst mal Richtung Großvenediger. Udo, Martin, Ilona und ich treten die Heimreise an. Der Regen begleitet uns noch einige Stunden. Die Erinnerung an ein schönes Bergerlebnis wird noch etwas länger andauern.

Klaus Wahl

Walliser Alpen, 7.-13. August 2011

7. August, Sonntag. Früh 5:30 Uhr geht es los. An diesem Sonntag ist der Verkehr auf den Straßen recht ruhig. Wie bei Reisen ins Wallis üblich, nutzen wir die Bahnverladung Kandersteg-Goppenstein. Nun schnell noch durchs Rhonetal und dann bei Visp hinauf in das Mattertal. Im über 1600 m hoch gelegenen idyllischen Bergdorf Gasenried lassen wir die Autos stehen. Es regnet ein wenig, doch der Wetterbericht für die nächsten Tage ist gar nicht so schlecht. Am Wegweiser wird der Aufstieg zur Bordierhütte mit 4:15 Std. angegeben. Kurz nach 20 Uhr sind wir dann endlich oben. Es gibt noch ein sogenanntes Nachtessen, also ein 3-Gänge-Menü, etwas Bier und Wein. Über das Lager, 21 Matratzen 60 cm breit, sind wir nicht gerade erfreut. Und darüber, dass bereits 3 Uhr Wecken angesagt ist, auch nicht. Wir wollen doch „nur“ auf die Dreitausender Balfrin und Bigerhorn.

Pünktlich 3 Uhr wünscht uns dann der Hüttenwirt „Guten Morgen“. Das Frühstück ist recht gut. 4 Uhr beginnt unser Weg in die sternenklare Nacht. Reflektoren, die beim Licht der Stirnlampen leuchten, erleichtern die Wegfindung anfangs wesentlich. Beim Aufstieg über den Riedgletscher kommen rechter Hand die Viertausender des Nadelgrates zum Vorschein, direkt vor uns das über 3900 m hohe Ullrichshorn. Unser Weg zweigt irgendwann nach links in die Felsblöcke des Balfrin ab.

In leichter Kletterei erreichen wir schließlich den 3796 m hohen Gipfel, den kein Gipfelkreuz, sondern ein schlichter Steinmann zielt. Leider versperrt ein paar Wolken die Aussicht zu den fernerer Bergen des Wallis und der Berner Alpen. Zum nächsten Ziel, Groß Bigerhorn, müssen wir etwas absteigen und dann wieder in gewohnt unschwieriger Kletterei zum höchsten Punkt gehen. Das nun folgende, unangenehme Blockgelände, welches wir abwärts passieren, endet leider erst unweit der Hütte. Diese erreichen wir schon um die Mittagszeit. Das frühe Wecken, welches wir bei so einer Tour nicht so ganz verstehen, verschafft uns somit einen langen Hüttennachmittag.

Der nächste Tag: Heiko und Christian sind schon eine halbe Stunde eher aufgebrochen. Ihr Ziel sind die Viertausender Dürrenhorn und eventuell Hohberghorn.

Unser Ziel ist das knapp 4000 m hohe Ullrichshorn. Wieder die nächtliche Wegfindung bei Stirnlampenlicht über den Riedgletscher, eine kurze, aber von gewaltigen Gletscherspalten durchzogene Passage, dann das obere weitläufige Gletscherbecken. Die Sonne scheint, aber es ist sehr windig. Stetig nähern wir uns unserem Ziel. Als Wind und Kälte dann etwa 200 Meter unterhalb des Gipfels schon fast unerträglich werden, beschließen wir umzukehren. Schade! In der Spaltenzone treffen wir auf Heiko und



Gräfenrodaer Str. 5-7
98559 Oberhof

Tel.: 03 68 42. 22 35 7
www.sport-wallendorf.de



Ausrüster für: **Klettern - Bergsteigen - Wandern**

Verleih von Kletterausrüstung Helm, Gurt, Steigeisen,
Pickel, Klettersteigset, Karabiner und mehr.

Rabatt für DAV - Mitglieder!

Mountainbikeverleih Bikeservice & Verkauf

Ski - & Skirollerverleih Langlaufkurse



Besucht uns auch in Erfurt.

Mountain Store Tel.: 03 61. 66 38 27 4
Regierungsstr. 71 www.mountain-store.biz
99084 Erfurt



Christian. Nach Steinschlag in der steilen Firnrinne zum Dürrenjoch haben auch sie sich zur Umkehr entschlossen.

Weiter unten auf dem Gletscher üben wir noch ein wenig Spaltenbergung. Spalten gibt es genug und Christian lässt sich auch in eine hineinfallen. Damit ist so eine Übung wesentlich wirklickeitsnaher.

Nun sind wir allerdings schon wieder recht zeitig an der Hütte. Mit Uno-Spielen und Lesen vertreiben wir uns Nachmittag und Abend. Da wir am nächsten Tag absteigen wollen und erst 7 Uhr geweckt werden, müssen wir auch nicht so zeitig in die Lager.

10. August. Mit Salz angelockte Steinböcke bieten am Morgen an der Hütte wunderbare Fotomotive. 8 Uhr starten wir dann den 3-stündigen Abstieg nach Gasenried. Die Sonne scheint und wir erleben im Gegensatz zum Aufstieg im Regen eine herrliche Berglandschaft. Jeder geht sein Tempo. In einem kleinen Biergarten warten dann auch schon Christian, Darius und Axel. Na gut, ein Bier sollte man sich nach den Anstrengungen schon gönnen.

Weiter geht es nach Täsch und weiter zur Täschalp, wo man die Autos parken kann. Da wir genug Zeit haben, kehren wir in der Europahütte Täschalp ein. Auf der Terrasse lässt es sich in Angesicht von Weißhorn und Zinalrothorn ganz gut aushalten. Das Essen, Rösti bzw. Spaghetti, ist vorzüglich.

Nun heißt es wieder für drei Tage Rucksäcke packen, mit Steigeisen, Eispickel, Klettersachen, Seilen, persönlichen Sachen, etwas Essen. Aber

gut, der Weg zur Hütte ist bequem, nicht weit, und das Wetter passt auch.

In der Täschhütte erhalten wir ein 10-er Lager. Dass man in einem 10-er Lager aber auch zu zwölf schlafen kann, erfahren wir eine Nacht später. Die Dusche vor dem Abendessen ist nach drei Tagen Katzenwäsche eine wahre Wohltat. Sechs Franken, eigentlich pro Person, reichen aber zur Not auch für zwei bis drei Leute.

Auf der Hüttenterrasse planen wir den nächsten Tag. Wir wollen zuerst auf das fast 4200 m hohe, anspruchsvolle Rimpfischhorn. Karten und Wegbeschreibung im AV-Führer werden studiert.

3:15 Uhr Wecken, das ist o.k. Frühstück vom Frühstücksbüfett. Wurst fehlt. Jedoch ist sonst alles ausreichend vorhanden. Ein recht angenehmer Weg führt durch das Dunkel Richtung Alpbubelgletscher. Die aufgehende Sonne lässt die Spitzen von Matterhorn & Co. rot aufleuchten. Ein phantastisches Naturschauspiel. Am Gletscher, den wir nach gut 1,5 Std. erreichen, wieder Steigeisen anschnallen und anseilen. Auf 3400 m fällt das Gelände steil ab. Unten der nächste Gletscher. Ein Weg führt fast 200 m hinunter, eben noch gewonnene Höhenmeter gehen wieder verloren. Nun beginnt der wohl lästigste Teil der Tour, ein langer, langsam ansteigender Gletscher bis zum Rimpfischsattel. 8:30 Uhr: der anspruchsvolle Teil der Bergbesteigung kann beginnen. In einer Firnrinne, 45-50 Grad steil, winden wir uns in Serpentinien hinauf bis zu den ersten Felsen des Südwestgrates. Nun folgt ein ständiges Klettern über Fels und durch steile Firnabschnitte. Wir sichern uns in zwei Dreier

seilschaften. Leider kommen uns ständig Leute im Abstieg entgegen. Staus sind unvermeidlich. Aber das Wetter ist wunderbar, so dass wir all das Warten gelassen sehen. Nach fast 2-stündiger Kletterei gehen wir über den schmalen Grat vom Vor- zum Hauptgipfel. Wir sechs finden hier am kleinen Gipfelkreuz gerade so Platz. Sehr steil geht es in allen Richtungen in die Tiefe. Das Gefühl, auf diesem wunderschönen, ausgesetzten Gipfel zu stehen, ist unbeschreiblich. Das Genießen der Aussicht bis zum Montblanc, ein paar Gipfelfotos, Abstieg. Auch dieser dauert so seine Zeit. Wieder am Rimpfischsattel.

Was nun folgt, ist der lange, zermürende Abstieg über den Gletscher. Die anschließende Steilstufe hinauf zum Alphubelgletscher schafft mich ganz ordentlich. Nun noch eine kurze Querung über das Eis und schon können wir Seil, Steigeisen und Eispickel wieder im bzw. am Rucksack verstauen. Der leichte Weg zur Täschhütte ist dann nach einer weiteren Stunde geschafft. Gut 12 Stunden sind für die Tour zwar etwas lang, aber durch die paar Staus ging es nicht schneller. Das Erlebnis, insbesondere der Schlussanstieg zum Gipfel des Rimpfischhorns, war jedenfalls 12 Stunden wert.

Noch haben wir einen Tag Zeit. Der Alphubel war anfangs im Plan und soll nun auch bestiegen werden. Ich war bei bestem Wetter 2008 schon einmal oben. Udo und ich ziehen es vor, auf den Aufstieg zu verzichten. Damit bleibt uns auch

das nächtliche Aufstehen erspart.

Die restlichen fünf unserer Truppe machen sich 4 Uhr früh auf den Weg. Udo und ich frühstücken so etwa viertel acht in aller Ruhe. Es sind nur wenige Leute in der Hütte. Wir packen ein paar Sachen zusammen, die nicht mehr benötigt werden, und gehen hinunter zum Parkplatz auf der Täschalp.

Bei einer kleinen Wanderung ins Weingartental beobachten wir zahlreiche Gemsen. Auch ein schönes Erlebnis. Um die Mittagszeit sind wir wieder an der Hütte zurück. Auf der Terrasse ist es warm und so warten wir auf die Ankunft unserer Gipfelstürmer. Am frühen Nachmittag sind dann alle wohlbehalten zurück. Ist doch klar, dass nach 8 Stunden am Berg das Bier anschließend hervorragend schmeckt. Über den Preis von 6,50 CHF (Anfang August = 6,50 €) darf man gar nicht nachdenken.

Schön ist, dass wir am nächsten Tag nur einen relativ kurzen Abstiegsweg, eine knappe Stunde, zu den Autos haben.

Die Stunde der Rückfahrt ist da. Sechs Tage in den Schweizer Bergen sind vorbei. Zwei Dreitausender und zwei Viertausender stehen zu Buche. Es hat sich gelohnt.

Teilnehmer: Axel Wilinski, Udo Geyersbach, Heiko Stahmer, Ulf Höhne, Darius Höhne, Christian Wahl, Klaus Wahl

Hüttentour im Grödnertal und Rosengarten vom 17.-23.07.2011

Ausgangspunkt war der Parkplatz am Col Raiser Lift in St.Cristina im Grödnertal. Nach kurzem Anstieg durch blühende Wiesen und lichte Waldstücke, immer die Langkofelgruppe im Rücken, erreichen wir die Regensburger Hütte. Beim zünftigen Hüttenessen finden sich auch die restlichen Bergfreunde unserer Hüttentour ein. Beim Start am nächsten Tag regnet es leicht. In Kehren und Stufen geht es mühsam hinauf zur La-Pizza-

Scharte. Das Wetter hat sich gebessert und wir haben eine herrliche Sicht auf Geisler, Puez, Sella und Langkofel. In der Stevia-Hütte gibt es eine kleine Einkehr. Über den Expresssteig gelangen wir nach Daunei (Wolkenstein). Mit dem Auto fahren wir zum Sella-Joch-Haus. Dort trennen wir uns. Ein Teil fährt mit der Stehgondelbahn zur Langkofelscharte, von dort geht es durch das Langkofelkar über Felsblöcke und Geröll zur



Langkofelhütte. Der andere Teil geht entlang der Langkofel Ostwand durch die Steinerne Stadt, später an Schutthängen entlang zur Langkofelhütte. Fast zur gleichen Zeit treffen alle an der idyllisch gelegenen Langkofelhütte ein.

Der neue Tag beginnt mit +4°C und Sonnenschein. Martin und Hans-Jürgen gehen direkt über Tierser-Alp-Hütte, Grasleitenpasshütte zur Vajolet Hütte. Der Rest macht die Langkofelrunde in umgekehrter Richtung, vorbei an der Comichütte durch die Steinerne Stadt zum Parkplatz am Sella-Joch-Haus. Weiter geht es wieder mit dem Auto nach Pera di Fassa zum Lift-Parkplatz. Ein Kleinbus bringt uns von dort zur Gardeccia-Hütte. Nach einer kurzen Rast machen wir uns auf den Weg zur Vajolet-Hütte, die wir nach ca. einer Stunde erreichen. Die Hütte befindet sich in einer grandiosen Felskulisse inmitten des Rosengartens.

Der nächste Tag sollte eigentlich zum Wellness-tag werden, aber es hatte in der Nacht einen Wettersturz gegeben und es schneite und stürmte gewaltig. Wir warteten auf eine Wetterbesserung. Inge, Elli, Eva, Bärbel und Hartmut stapften zur Grasleitenpasshütte. Sigrid, Hans-Günther, Martin und Jürgen machen sich auf den Weg zur Gartl Hütte, die witterungsbedingt nur Martin erreichte. Am nächsten Tag blauer Himmel und herrliches Bergwetter. Über begrünte

Hänge, dann über Schutt und Schrofen geht es hinauf zum Tschager Joch. Dort genießen wir die Aussicht in den Rosengarten, dann geht es auf Holztreppen durch eine Geröllschlucht, weiter über eine Felsterrasse mit schöner Fernsicht auf Ortler und Öztaler Alpen und einer leichten Kletterpassage zur Rosengartenhütte. Nach einer kleinen Einkehr geht es weiter in Richtung Hirzelweg. Von dort in Kehren über Geröll und Felspassagen, auch eine Leiter ist dabei, zum Vaiolon Pass. An den Wänden der Mugoni Spitze geht es durch eine Geröllschlucht hinunter zum Wiesensboden des Vaiolonkessels und dann eben zur Rotwandhütte. Am nächsten Morgen schauen wir uns noch ein wenig in der Umgebung der Hütte um, bevor wir zur Ciampedie-Hütte aufbrechen. Der Weg führt uns in Kehren über den Cigoladepass und weiter über die Schutthänge des Cigolade in Richtung Ciampedie. Wir genießen bei bestem Wetter nochmal das Rosengartenpanorama und stärken uns noch in einer Bude bevor wir in der letzten Hütte unserer Tour einlaufen. Am nächsten Tag hat sich der Himmel zugezogen, das stört uns jedoch nicht, denn wir müssen nur noch 3,5 km bergab bis zum Parkplatz in Pera bewältigen. Nach ein paar kleinen Einkäufen machen wir uns auf die Heimfahrt nach Suhl.

Hans-Günther Rempt



Herbstwanderung Goldisthal

Am 25. 9.2011 startete in Goldisthal die Herbstwanderung unserer Sektion Suhl. Petrus meinte es gut mit uns. Zunächst bewältigten wir mit Bravour eine etwas steile Strecke. Nach etwa 6 km erreichten wir die Staumauer des Vorstaubeckens vom Pumpspeicherwerk Goldisthal. Nach der gemeinsamen Rast ging es frisch gestärkt auf zum Oberbecken und dessen Aussichtsplattform. Eine herrliche Aussicht rundum ins Thüringer Land bei strahlendem Sonnenschein bot sich uns. Weiter ging's und... PILZE! Gefunden wurde ein exzellenter Steinpilz und dann begann das „Pilzfieber“ auf dem Rückweg. Zu diesem Prachtexemplar gesellten sich noch mehrere dieser Edelpilze. Aber auch Maronen und Perlpilze gehörten zum „Beutegut“. Etliche Motorrad(renn)fahler veranstalteten auf der parallel zum Wanderweg lie-

genden Fahrstraße ein kleines Rennen mit viel Motorengetöse, das so gar nicht in die beschauliche Landschaft passte. Zum Abschluss unserer erlebnisreichen Wanderung machten wir in Goldisthal im Biergarten einer Gaststätte Rast. Wir ließen uns à la carte Kaffee und Kuchen oder die Abendbrotzeit oder beides vor unserer Heimfahrt gut schmecken. Unser Wanderer-Dank an Norbert Reinhardt, der als Wanderführer alles bestens vorbereitete und die Wanderung für uns so zu einem schönen nachhaltigen Naturerlebnis werden ließ. Letzte Bemerkung: Baden ist in den beiden der Landschaft wunderbar angepassten Staubecken aufgrund der von dem Pumpspeicherwerk verursachten unterschiedlichen Wasserständen verboten.

Elgard Nöbler

Materialausleihe Dienstag und Donnerstag 15:30 Uhr bis 18 Uhr

Unser Ausrüstungsverleih steht jedem Sektionsmitglied offen, vorrangig jenen, für die eine eigene Ausrüstung nicht lohnt bzw. noch zu teuer ist. Eine schnelle Rückgabe ist im Hinblick auf weitere Nutzer Pflicht. Vereinsveranstaltungen haben bei der Vergabe grundsätzlich Vorrang. Dabei kann eine Reservierung nur unter Vorbehalt erfolgen.

Folgendes Material ist vorhanden (Auswahl):
Klettergurte, Klettersteigsets, Helme, Steigeisen,

Eispickel, Grödel, Seile (Kletterseile nur für Sektionsveranstaltungen), Gletscherseile, Tourenski mit Fellen, Lawinenschaufeln, Lawinensonden, Schneeschuhe, Zelt für Familien/Jugend
Bitte geht mit den Sachen pfleglich um, sagt Bescheid, wenn etwas defekt ist. Die Ausleihgebühren findet ihr auch auf unserer Homepage.

Änderung folgender Ausleihgebühren

Tourenski: ab sofort 10 €/Woche
Gletscherseil: 5 €/Woche



Osterwanderung im Eichsfeld

Diesmal blühte und grünte es auf unserer Osterwanderung, sogar der Bärlauch zeigte erste Blüten. Wir versuchen unsere Wanderung mit Zelt und Rucksack meist in Thüringen zu machen, um hier Neues zu entdecken. Diesmal fiel die Wahl auf das Gebiet zwischen Werra und Mühlhausen, das südwestliche Eichsfeld.

Am Start waren fünf Erwachsene, ein Baby und Hund Toto. Der Höhepunkt des ersten Tages war das Kloster Hülfsberg. Dort durften wir mit Erlaubnis der Franziskanerermönche an der Klostermauer zelten. Bis 1989 war die älteste Wallfahrtsstätte im Eichsfeld nur für wenige Eichsfelder erreichbar. Das Kloster liegt ganz dicht an der Grenze zu Hessen auf dem 448 m hohen Hülfsberg.

Am nächsten Tag ging es zunächst vorbei an Geismar nach Lengenfeld unterm Stein. Hier

nutzten wir die touristischen Transportmöglichkeiten und trampelten mit Draisine und Kanonenbahn über das alte Viadukt. Im Effelder Dom konnten wir vom Glockenturm den Ausblick genießen. Für Besucher ist der Turm eigentlich nicht geöffnet, aber es wurden gerade die Sommerfenster eingesetzt. Im Luttergrund labten wir uns an frisch gebratenen Forellen und saßen noch lange am wärmenden Osterfeuer.

Die Wanderwege im Eichsfeld sind nicht überlaufen und die Landschaft wechselt zwischen Feldern, Wiesen und Waldstücken. Dazwischen gibt es viel zu sehen und zu entdecken: Kloster Anrode, den Mühlhäuser Landgraben, die Mammutbäume im Mühlhäuser Stadtwald (1884 vom Oberförster Brehme gepflanzt), die Poppenröder Quelle, ... Es war eine unserer schönsten Osterwanderungen.

Manuela Hahnebach



SKIWOCHE 2012



IN SÜDTIROL AUF DEM KRONPLATZ

vom 17.03.2012 bis 23.03.2012

angemeldete Teilnehmerzahl: ca. 30 bis 35



Unterkunft: Hotel am Anger in Stefansdorf fast alles Zweibettzimmer mit Dusche/WC, größtenteils mit Balkon ausgestattet, TV Einzelzimmerzuschlag von 7,00 € pro Person/ Nacht

Teilnehmerbeitrag:

Erwachsene 529,00 € (Preis ist inkl. Skipass)

Leistungen laut Reiseunternehmen:

- Hin- und Rückfahrt im Fernreisebus
- 6 x Übernachtung mit Halbpension
- 5 Tage Skipass Kronplatz
- kostenloser Skibustransfer

Freizeitmöglichkeiten im/am Haus:

Aufenthaltsraum, Fitnessgeräte, Kellerhausbar, Spielraum mit Tischfußball sowie Tischtennisplatte (eigene Tischtennisschläger mitbringen), Fernseher, Discoanlage

Freizeitmöglichkeiten in der Umgebung:

Schwimmen – Hallenbad Cron4 in Reischach
Rodeln – Naturrodelbahn des Berggasthofes Heidenberg mit Rodelverleih
Eislaufen – Natureislaufplatz in der Sportzone in St. Lorenzen
Disco – Discothek Pine in Reischach

Bezahlung des TN-Beitrages:

bis zum 05. Februar 2012

Konto des DAV Sektion Suhl e.V.

bei der Rhön-Rennsteig-Sparkasse Suhl

BLZ: 840 500 00

Konto: 170 500 795 0



„DiBaDu und Dein Verein“ unterstützt ehrenamtliches Engagement

Hier eine große Bitte an unsere Mitglieder: **lest diesen Artikel**, die Aktion ist euch eventuell schon bekannt und unterstützt unseren Verein.

Für unseren großen Verein besteht die Chance, 1.000 € bei dieser Aktion zu erhalten.

Die ING-DiBa fördert 1.000 Vereine mit 1.000 €. Das ist gutes Geld für eine gute Sache, ob in Sportvereinen, Jugendgruppen oder bei der freiwilligen Feuerwehr – überall in Deutschland engagieren sich Menschen für ihren Verein. Die

Bank findet, das muss belohnt werden! Deshalb diese Unterstützung für 1000 Vereine mit 1.000 €.

Geht auf die Internetseite:

<https://verein.ing-diba.de/sport/98527/sektion-suhl-des-deutschen-alpenvereins-ev>

und stimmt für unseren Verein, macht auch Freunde und Bekannte darauf aufmerksam. Ihr habt drei Stimmen. Wir sind dort registriert unter „Sektion Suhl des Deutschen Alpenvereins e.V.“

WICHTIGE ADRESSEN

1. Vorsitzender Klaus Wahl ☎ 03682/40161
Klauswahl.zm@t-online.de
2. Vorsitzender Klaus Rennert ☎ 03681/302542
klaus.rennert@tu-ilmenau.de
- Schatzmeister Karin Rennert ☎ 03681/302542
karin.rennert@web.de
- Projekt Breitensport Inge Stoy ☎ 03681/306393
- Ausbildungsreferent Uwe Drewianka ☎ 03681/760680,
0172-8870616
uwe.drewianka@gmx.de
- Jugendreferent Marko Pfeiffer ☎ 0172/7913078
mail@marko-pfeiffer.de
- Material/Ausrüstung Norbert Reinhardt ☎ 03677/877212
df1asg@web.de
- Schriftführer Sigrid Beck ☎ 03682/469339
beck.foezsuhl@web.de
- Webmaster Andreas Kuhrt ☎ 03681/723386
dav@designakut.de

Geschäftsstelle: Rimbachstraße 9,
98527 Suhl
info@alpenverein-suhl.de
Homepage
www.alpenverein-suhl.de und www.dav-suhl.de

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 15.30 - 18.00 Uhr

Ansprechpartner: Inge Stoy ☎ 03681/412031

Kontonummer: Rhön-Rennsteig-Sparkasse
BLZ: 84050000 Konto-Nr. : 1 705 008 166

Sektionsheft Bergauf Manuela Hahnebach ☎ 03681/723386
design@hahnebach.com
Carola Edelmann

BÜCHERSENDUNG

Sektion Suhl des Deutschen Alpenvereins e.V.
Rimbachstraße 9, 98527 Suhl

- Geschäftsstelle:** Rimbachstraße 9, 98527 Suhl
info@alpenverein-suhl.de
www.alpenverein-suhl.de und www.dav-suhl.de
- Öffnungszeiten:** Dienstag und Donnerstag 15.30 - 18.00 Uhr
- Ansprechpartner:** Inge Stoy ☎ 03681/412031



Thüringer Ansichten 2012

Dieses Jahr gibt es wieder einen neuen Wochenkalender mit Texten und Bildern vom Südthüringer Literaturverein, Fotoclub Kontrast Suhl und vielen Künstlern der Region. Er kostet 12 € und ist in der Geschäftsstelle des DAV, in den Suhler Buchhandlungen und bei designakut.de erhältlich.